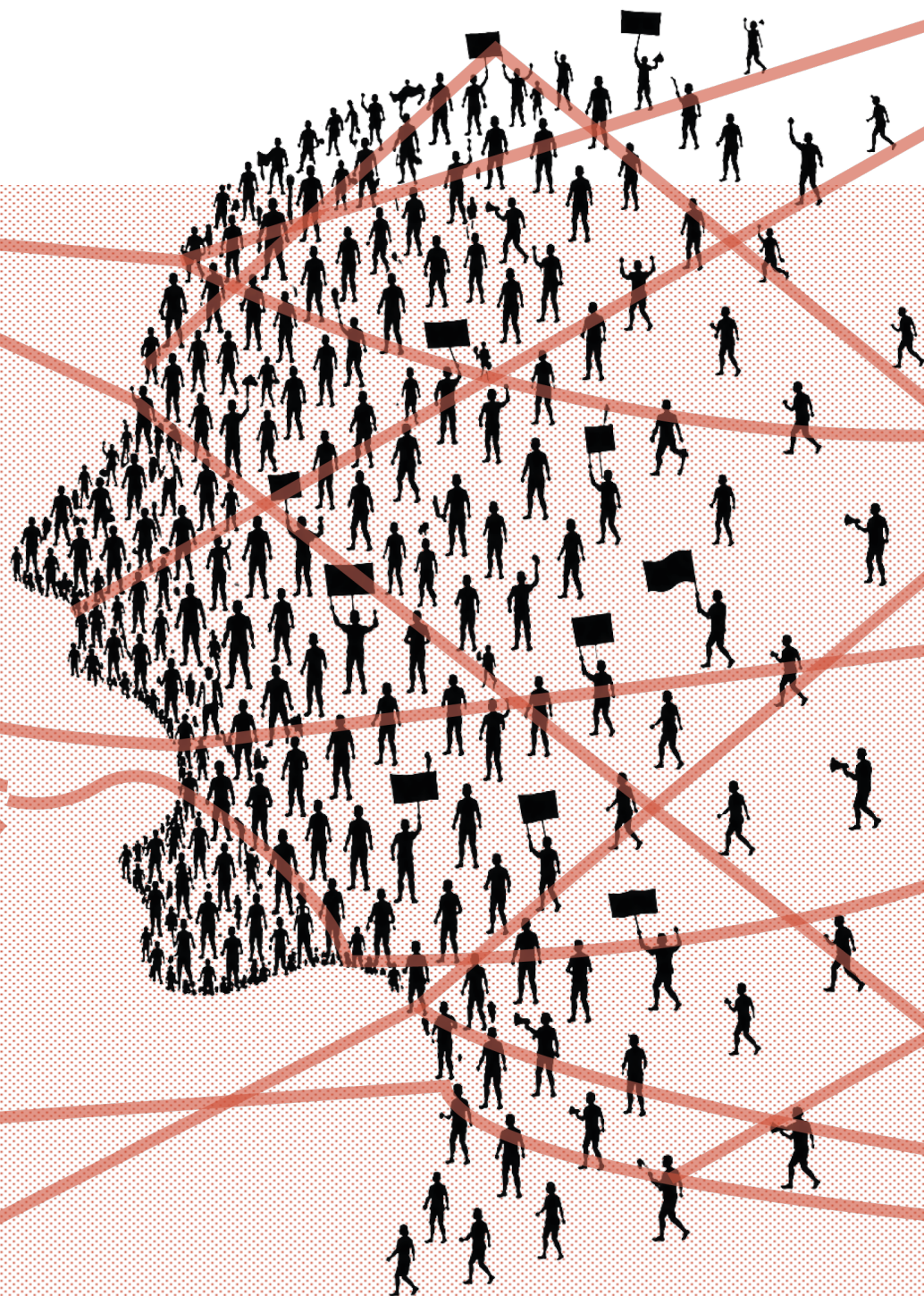




Bundesamt für  
Verfassungsschutz



*BfV INSIGHT TRANSNATIONALE REPRESSION*

# *Unsichtbare Fesseln*

*Verfolgung bis ins Exil*



# Inhalt

**Machtmittel Transnationale Repression**  
ab Seite 4

**01**

**02**

**Wer sind die Akteure?**  
ab Seite 6



**Facetten von Transnationaler Repression**  
ab Seite 7

**03**

**04**

**Bekämpfung von  
Transnationaler Repression**  
ab Seite 9

**Herausforderungen im Umgang mit  
Transnationaler Repression**  
ab Seite 10

**05**

**06**

**Transnationale Repression - eine  
unendliche Geschichte?**  
ab Seite 15



# UNSICHTBARE FESSELEN

## VERFOLGUNG BIS INS EXIL

» Eines Morgens findet sie einen Umschlag im Briefkasten. Darin: Ein Foto ihrer Familie. Die Gesichter ihrer Eltern und Geschwister sind mit roter Farbe beschmiert. Darunter steht nur ein Satz: **STOP IT.** «



» Die Botschaft sitzt – auch ohne die anonymen Drohanrufe. Wie weit würden ihre Verfolger gehen? Wie weit reicht der Arm des Sicherheitsapparates? Hier sollte doch alles besser sein. Sie hatte gehofft, in Deutschland der Unterdrückung entfliehen zu können.

### **Diese Wahrheit muss die Welt erfahren**

In ihrem Blog schreibt die Journalistin über Missstände, Korruption, Polizeigewalt und Gewalt gegen Frauen. Sie berichtet, wie ihre Landsleute tagtäglich willkürlichen Festnah-

men, Verschleppungen und Folter ausgesetzt sind. Die Ohnmacht und ihr tiefes Ungerechtigkeitsgefühl sind ihr Antrieb. Diese Wahrheit muss die Welt erfahren, denkt sie. Leidensgenossen müssen wissen, dass sie nicht alleine sind. Ihre Stimme steht stellvertretend für Tausende, die bereits zum Schweigen gebracht wurden oder sich nicht trauen sich zu äußern. Damit ihr nicht das gleiche Schicksal widerfährt hatte sie beschlossen, ihr Engagement im Schutze des Exils weiter fortzusetzen. «

» In Deutschland will sie endlich frei sein. Doch bald häufen sich auch hier Zwischenfälle: Ihr Blog ist plötzlich offline, Beiträge verschwinden von alleine. Anrufe mit raschem Auflegen erreichen sie mitten in der Nacht, obwohl sie nach der Flucht ihre Mobiltelefonnummer gewechselt hat. Die alte Angst erfüllt sie wieder. Es sind dieselben Methoden – Methoden, die sie aus ihrer Heimat verfolgen. Immer wieder muss die Journalistin das beschmierte Foto ihrer Familie in die Hand nehmen. Die roten Botschaften erinnern sie an die Erfahrungen, die sie hinter sich lassen wollte. Sie spiegeln die Brutalität des Regimes wider, dessen langem Arm sie entfliehen wollte. «

### Machtmittel Transnationale Repression

Transnationale Repression (TNR) umfasst im Allgemeinen die von einer Reihe von Staaten außerhalb ihrer Landesgrenzen betriebenen oder in Auftrag gegebenen Unterdrückungsmaßnahmen. Derartige Maßnahmen richten sich gegen im Ausland lebende Dissidenten oder von der Regierung des Heimatlandes als Gegner eingestufte Personen. Häufig stehen die Betroffenen in einer bestimmten Beziehung zu dem Staat, z. B. weil sie aus diesem geflohen sind.

TNR ist kein Randphänomen mehr und hat ein klares Ziel: Wer das Herkunftsland verlässt, soll der Macht des Regimes nicht entkommen können. Betroffene sollen sich zurückziehen und vermeiden, regierungskritische Äußerungen zu treffen. So erreichen Autokraten ihr Ziel. Trotz des Schutzes, den Betroffene in Deutschland finden,

**Nachrichtendienste** sammeln Informationen über die innere oder äußere Sicherheit eines Staates gefährdende Bestrebungen und werten sie aus. Hierbei können die Nachrichtendienste verdeckt arbeiten. Die Ergebnisse der Analyse werden in Berichtsform zusammengefasst und den politischen Entscheidungsträgern sowie den Kontrollgremien zur Verfügung gestellt.

bleibt die bedrückende Atmosphäre der Angst bestehen.

Das Ziel dieser grenzüberschreitenden Unterdrückung ist der Machterhalt. Am Beispiel China zeigt sich, wie die politische Führung einiger Staaten ihre Nachrichtendienste und von ihnen beauftragte oder gesteuerte Stellen einsetzt, um Kritikerinnen

und Kritiker weltweit zu überwachen und einzuschüchtern. Die Mittel reichen von Beobachtung und Drohungen bis

„Sie verfolgen mich und alles  
wofür ich stehe.“

zu gezielten Schikanen und Einschüchterung. In Deutschland sind sowohl chinesische Aktivistinnen und Aktivisten als auch deutsche Kritikerinnen und Kritiker des chinesischen Einparteiensstaats betroffen. Dasselbe gilt für Angehörige von Gruppen, die für die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) als systemfeindlich gelten, wie z.B. die ethnischen Minderheiten der Uiguren und Tibeter, Falun-Gong-Anhänger sowie Befürworter der Demokratiebewegung in Hongkong sowie der Unabhängigkeit Taiwans.

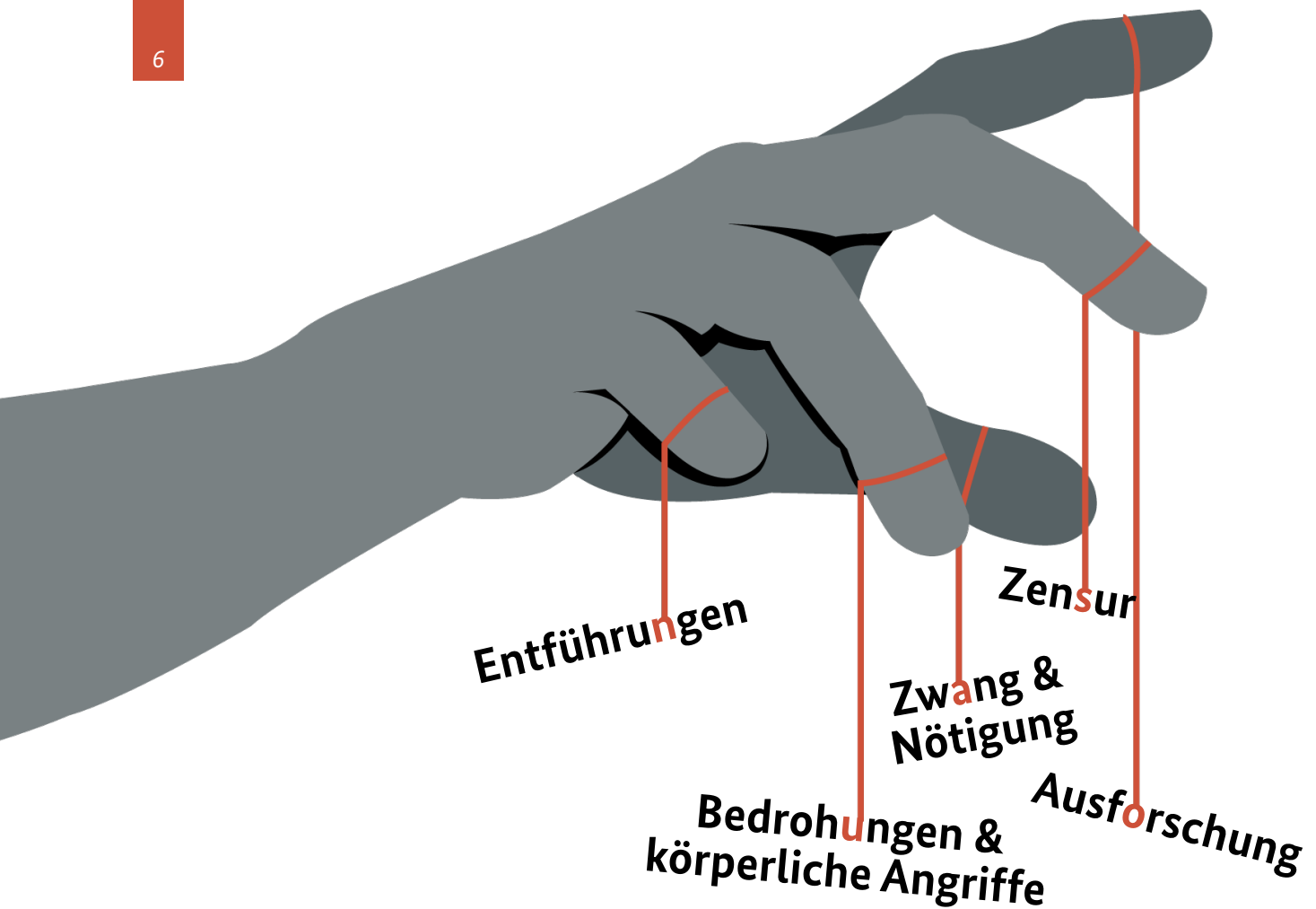
Die freie Meinungsäußerung oder politische Organisation unliebsamer Individuen oder Gruppen werden von autokratischen Regimen als Bedrohung für das jeweilige System und dazugehöriger Werte wahrgenommen. Um ihre Machtposition zu festigen und ihre Interessen dauerhaft durchzusetzen, arbeiten TNR-Akteure darauf hin, bestehende Entscheidungsstrukturen und Einflussnetzwerke zu stärken. Gleichzeitig versuchen sie, kritische Stimmen zu schwächen oder ganz zum Schweigen zu bringen. Ziel der Angriffe sind daher nicht nur die vor Repressionen fliehenden Menschen aus Autokratien, sondern auch jene, die sich hierzulande mit diesen Menschen solidarisieren oder ihnen Gehör verschaffen. Wenn es sich um staatlich beauftragte und vom diplomatischen Schutz gedeckte Akteure handelt, ist eine konsequente strafrechtliche Ahndung nicht möglich. Reagiert Deutschland auf Grundrechtsverletzungen durch TNR, kann dies zu aggressiven Gegenreaktionen der TNR-Akteure führen. So können Fälle wie der der Journalistin zu weiteren Eskalationen führen. Zur Folge hat dies teils weitreichende politische und wirtschaftliche Konsequenzen.

Insbesondere Russland strebt danach, die eigene Machtposition auszubauen, die Diskurshoheit im Informationsraum durchzusetzen sowie als „Systemfeinde“ deklarierte Personen auch über Landesgrenzen hinweg zu verfolgen. Neben Dissidenten und Journalisten sind LSBTIQ\*-Gruppierungen oder Einrichtungen der Zivilgesellschaft Ziele der TNR-Maßnahmen Russlands. Auch Kriegsgegnerinnen und -gegner aus Russland werden verfolgt, da kritische Aus-

„Sie wollen an mir ein Exempel statuieren - ich soll eine Warnung für Andersdenkende sein.“



sagen über den Angriffskrieg gegen die Ukraine als Landesverrat gelten. Russlands Vorgehen ist häufig besonders direkt und schreckt auch vor weitreichenden und öffentlichkeitswirksamen Aktionen nicht zurück.



### Wer sind die Akteure?

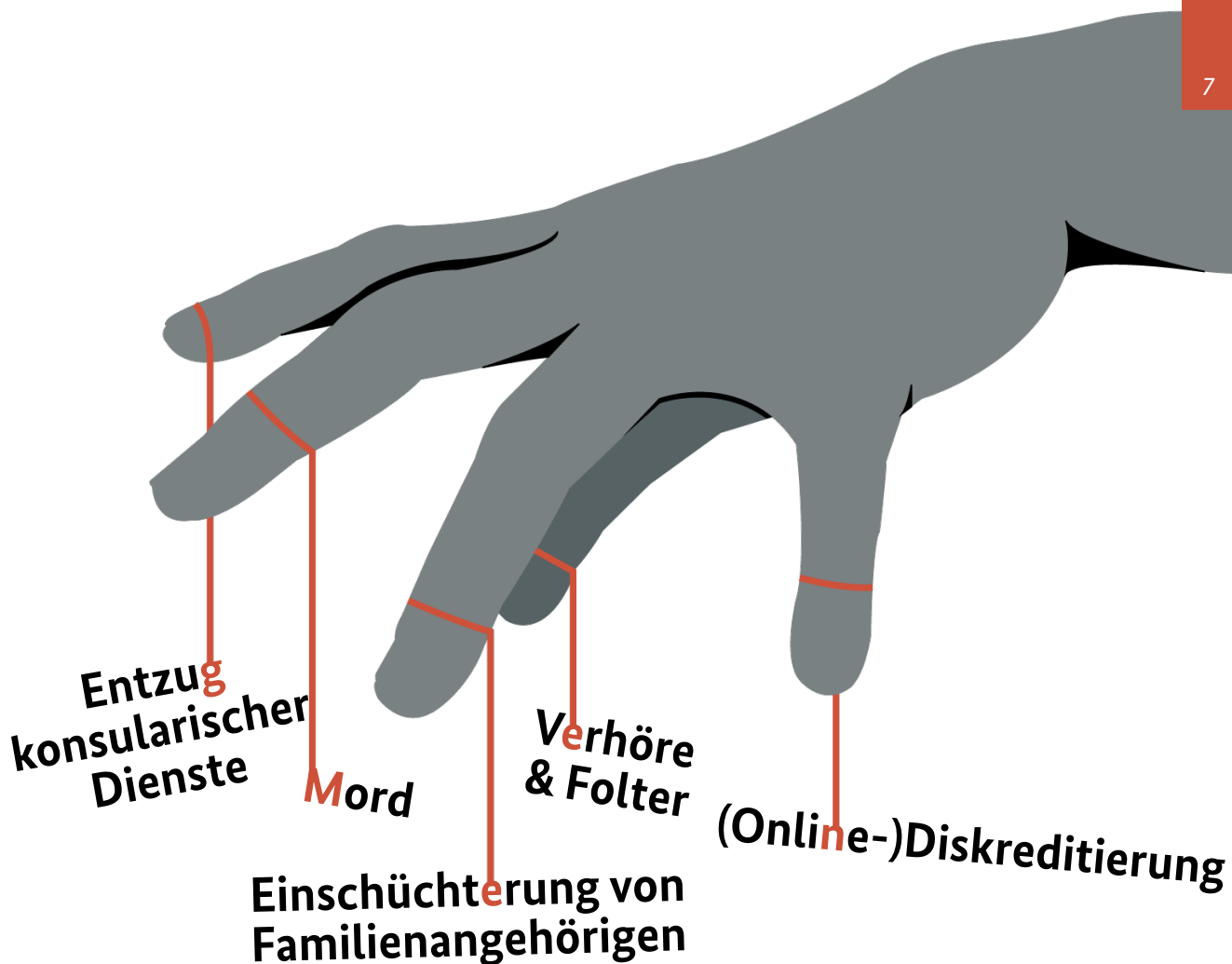
Autokratische Regime nutzen verschiedene staatliche und halb-staatliche Akteure, um TNR durchzuführen. Zentrale Rollen übernehmen ihre Nachrichtendienste, die häufig in Botschaften operieren und ihre Agenten

als Diplomaten tarnen. Ergänzend kommen Proxys wie staatsnahe Einrichtungen oder sogenannte Low-Level-Agenten, die insbesondere durch die russischen Nachrichtendienste instrumentalisiert werden, zum Einsatz und setzen Repressionsmaßnahmen um.

Der Begriff **Low-Level-Agent** beschreibt Personen, die niedrighschwellig durch ausländische Nachrichtendienste angeworben und unmittelbar für vergleichsweise einfache Operationen eingesetzt werden. In der Presse auch „Taschengeld-Agenten“ oder „Wegwerf-Agenten“ genannt, zeichnen sich Low-Level-Agenten zumeist dadurch aus, dass sie für den führenden ausländischen Nachrichtendienst eher entbehrlich sind und ihre Enttarnung billigend in Kauf genommen wird.

Bei digitaler TNR bzw. Cyberangriffen ist physische Präsenz nicht erforderlich: Angriffe lassen sich aus dem Ausland auf Ziele in Deutschland durchführen.

Neben den Hauptakteuren China, Iran und Russland setzen weitere Länder auf TNR.



### Facetten von TNR

Es gibt vielfältige Möglichkeiten, mittels TNR-Maßnahmen Einfluss auf Betroffene auszuüben. Dabei äußert sich Repression sowohl in der Realwelt als auch im Cyberraum – sie zeigt sich in direkten Maßnahmen, wie Überwachung, Kontrolle, Bedrohungen, Zwang und Nötigung, Gewalt oder auch Staatsterrorismus ebenso wie in digitalen Formen wie Zensur, Online-Überwachung, gezielter Informationsmanipulation und der Einschränkung digitaler Zugangsmöglichkeiten. Auch durch Missbrauch von bi- und multilateralen Strafverfolgungsmechanismen können staatliche Akteure den Betroffenen das Leben schwer machen. Viele der angewandten Methoden bleiben knapp unterhalb der Strafverfolgungsschwelle oder können nicht eindeutig einem TNR-Fall zugeordnet werden.

Ein **Cyberangriff** ist eine gezielte Attacke auf Computer oder Computernetzwerke. Beispiele für Auswirkungen von erfolgreichen Cyberangriffen sind die Störung von Betriebsabläufen, der Abfluss von Informationen, die Verweigerung von Zugängen sowie die Manipulation, Beschädigung oder Zerstörung von Hardware, Daten, Netzwerken oder technischen Systemen.

**Staatsterrorismus** liegt vor, wenn Staaten oder staatliche Einrichtungen terroristische Methoden nutzen, um ihre Ziele durchzusetzen, andere Staaten oder internationale Einrichtungen zu schädigen oder politische Gegner auszuschalten. Dabei können schwere Straftaten wie Mord, Totschlag oder Entführung begangen werden; auch Straftaten, die zur Vorbereitung solcher Verbrechen dienen, sind erfasst. Konkret betrifft dies die §§ 211, 212, 234, 234a und/oder 239b StGB.

» Als die Journalistin an diesem Abend ihr Handy entsperrt, sieht sie zuerst nur die vielen neuen Benachrichtigungen. Nachrichten von Bekannten, verpasste Anrufe, Warnungen. Zögerlich klickt sie auf den Link, den mehrere Freunde ihr geschickt haben. Sofort erscheint ihr Bild auf dem Bildschirm. Ein altes Foto, aufgenommen Jahre zuvor in ihrer Heimat. Darüber die Schlagzeile: „Diese Frau verrät ihr eigenes Volk.“ Im Artikel wird sie als Lügnerin und Staatsfeindin diffamiert. Im Text darunter stehen ihr voller Name, ihre Wohnanschrift und Telefonnummer, sogar die Namen ihrer Eltern. Informationen, die niemals für die Öffentlichkeit bestimmt waren, nun für jedermann sichtbar. Unter dem Beitrag häufen sich die Kommentare.

*Je weiter sie liest, desto größer wird ihre Bestürzung. Zwischen den Beleidigungen tauchen immer wieder Drohungen gegen sie und ihre Familie auf. Ihre Hände beginnen zu zittern. Immer wieder scrollt sie durch die Kommentare, liest die schmerzhaften Sätze. Mit jedem Kommentar wird ihr bewusst, wie wenig Abstand plötzlich noch zwischen ihrem Leben in Deutschland und dem liegt, wovor sie geflohen war. «*

Die Vorgehensweisen der Akteure von TNR unterscheiden sich je nach Land und anderen Faktoren wie technischer Ausstattung und Personalstärke. Sie üben nicht selten erheblichen Druck auf eigene Staatsangehörige aus, um auch sie als TNR-Proxy zu nutzen. So kann jede Person zum Ziel, aber auch zum (unfreiwilligen) Gehilfen für Täter werden. Um Druck aufzubauen wird beispielsweise die Familie im Herkunftsland bedroht. Auch lassen sich internationale Amtshilfen missbrauchen, etwa durch politisch motivierte Personenabfragen bei Nachrichtendiensten oder durch internationale Fahndungsmeldungen. So werden regelmäßig regimiekritische Journalistinnen und Journalisten als Terroristen bei Interpol gemeldet. In besonders extremen Fällen reichen die TNR-Maßnahmen bis hin zu Entführungen oder Mordanschlägen.

Der Iran setzt diverse aggressive Mittel ein, um Exiljournalistinnen und -journalisten oder Aktivistinnen und Aktivisten zu verfolgen. Im Fokus des iranischen Regimes stehen in der Regel Oppositionellengruppen, individuelle Gegnerinnen und Gegner des iranischen Regimes, Journalistinnen und Journalisten oder auch Frauenrechtlerinnen und -recht-



Mit **nachrichtendienstlichen Mitteln** als Oberbegriff werden technische Mittel und Arbeitsmethoden der geheimen Nachrichtenbeschaffung bezeichnet. So darf das BfV nach § 8 Abs. 2 BVerfSchG Methoden, Gegenstände und Instrumente zur heimlichen Informationsbeschaffung, wie den Einsatz von Vertrauensleuten und Gewährspersonen, Observationen, Bild- und Tonaufzeichnungen, Tarnpapiere und Tarnkennzeichen anwenden. Zu diesen nachrichtendienstlichen Mitteln gehören insbesondere die Observation, der Einsatz von Vertrauensleuten (V-Leuten) und die Überwachung des Brief-, Post- und Fernmeldeverkehrs. Verfassungsschutzbehörden des Bundes und der Länder dürfen nachrichtendienstliche Mittel nur unter strengen gesetzlichen Voraussetzungen anwenden.

ler. Diese sollen zur Aufgabe ihrer Aktivitäten gedrängt werden. Im Sommer 2025 griff die iranische Cyberangriffsgruppierung „Handala Hack Team“ in Großbritannien etwa Journalistinnen und Journalisten des Fernsehsenders „Iran International“ an und veröffentlichte private Bilder und Identifikationsdokumente der Betroffenen in sozialen Medien.

Alle TNR-Maßnahmen haben das Potenzial, in Diasporagruppen über Individuen und Familien hinaus eine große Warnwirkung zu entfalten. Bereits Drohanrufe können zur Reduzierung oder Ein-

stellung politischen Engagements führen. Die angewandten Taktiken unterscheiden sich je nach Akteur. Jedes Regime verfolgt eine eigene Agenda, zielt auf spezifische Individuen und Gruppen ab und nutzt hierfür jeweils typische Vorgehensweisen. Die Zielsetzung und der strafrechtliche Charakter der Handlungen bleiben jedoch dieselben.

### Bekämpfung von TNR

Das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) ist in erster Linie für die Aufklärung des staatlichen Hintergrundes eines TNR-Sachverhaltes verantwortlich. Sowohl durch eigene Nachforschungen als auch durch Hinweise der Betroffenen selbst kommt es als Inlandsnachrichtendienst den Verantwortlichen auf die Spur. Hierbei kann das BfV auf die gesamte Palette der zur Verfügung stehenden nachrichtendienstlichen Mittel zurückgreifen. Dies umfasst verdeckte Methoden und den Einsatz technischer Instrumente. Zudem bietet die Kooperation mit ausländischen Diensten die Möglichkeit, Hinweise auszutauschen. Die Erfassung und Analyse von konkreten Fällen mit Deutschlandbezug durch das BfV und andere Sicherheitsbehörden dient dem Erkennen von Mustern und Trends.

„Wenn ich tippe, zittert meine Hand, weil ich weiß, dass meine Peiniger mitlesen. Ich fürchte, dass jedes Wort früher oder später gegen jemanden eingesetzt wird, den ich liebe.“



TNR-Fälle in Deutschland sind nicht nur als bloße einzelne Rechtsverstöße unter vielen zu werten, sondern stellen immer auch einen Angriff auf die Souveränität Deutschlands dar. Abhängig von dem Mitteleinsatz und den beteiligten Akteuren werden durch TNR unterschiedliche Verantwortungsbereiche der Sicherheitsbehörden tangiert. Hierbei kommt es auf ein Zusammenspiel aus Nachrichtendiensten, Polizeibehörden und Strafverfolgung an.

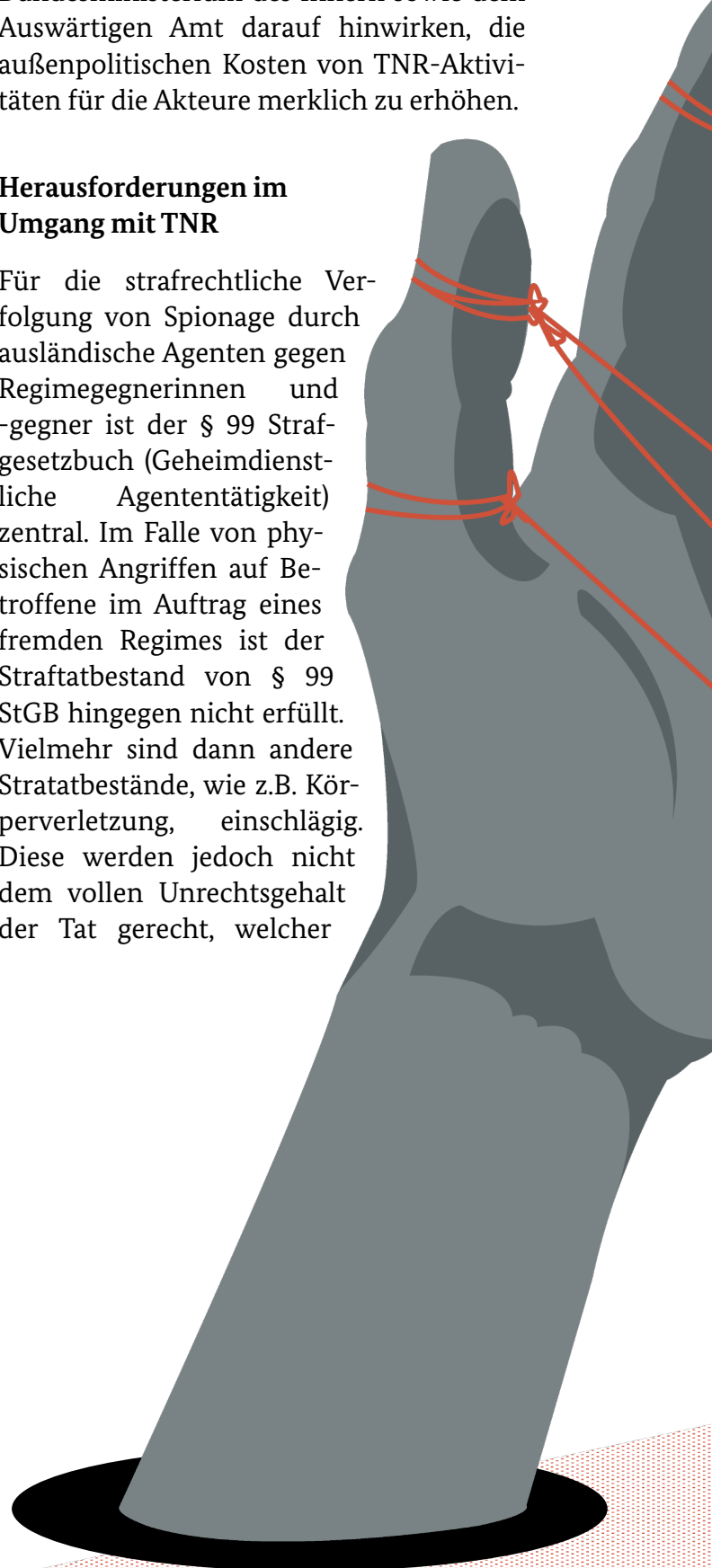
Dem BfV stehen auch außerhalb der klassischen nachrichtendienstlichen Instrumente eine Reihe von Möglichkeiten zur Verfügung, um TNR wirksam zu begegnen. Zunächst helfen Ansprache und Information der Betroffenen hinsichtlich ihrer Gefahrenlage und politischen Situation dabei, den Spielraum der gegnerischen Akteure zu begrenzen. Weiterhin kann Öffentlichkeitsarbeit dabei unterstützen, die Aufmerksamkeit auf bekannte Akteursstrukturen zu richten. Auch die Sensibilisierung politischer Entscheidungsträger durch das BfV trägt dazu bei, das Phänomen TNR in den Fokus zu rücken.

Sobald sich ein Verdacht ausreichend erhärtet hat, übernehmen die Staatsschutzabteilungen der Polizei die Ermittlungsarbeit. Die Strafverfolgungsbehörden sind schließlich damit beauftragt, die Vergehen juristisch wasserdicht nachzuweisen. Dabei können in bestimmten Fällen auch die Ressourcen des Generalbundesanwaltes einbezogen und gegebenenfalls das Bundeskriminalamt mit Ermittlungen beauftragt werden. Bei Vorliegen eines Diplomatenstatus ist eine strafrechtliche Verfolgung eines Verdächtigen ausgeschlossen. In diesem Fall kann das BfV in Zusammenarbeit mit anderen Behörden die Ausweisung der

Person anstoßen und gemeinsam mit dem Bundesministerium des Innern sowie dem Auswärtigen Amt darauf hinwirken, die außenpolitischen Kosten von TNR-Aktivitäten für die Akteure merklich zu erhöhen.

### Herausforderungen im Umgang mit TNR

Für die strafrechtliche Verfolgung von Spionage durch ausländische Agenten gegen Regimegegnerinnen und -gegner ist der § 99 Strafgesetzbuch (Geheimdienstliche Agententätigkeit) zentral. Im Falle von physischen Angriffen auf Betroffene im Auftrag eines fremden Regimes ist der Straftatbestand von § 99 StGB hingegen nicht erfüllt. Vielmehr sind dann andere Straftatbestände, wie z.B. Körperverletzung, einschlägig. Diese werden jedoch nicht dem vollen Unrechtsgehalt der Tat gerecht, welcher

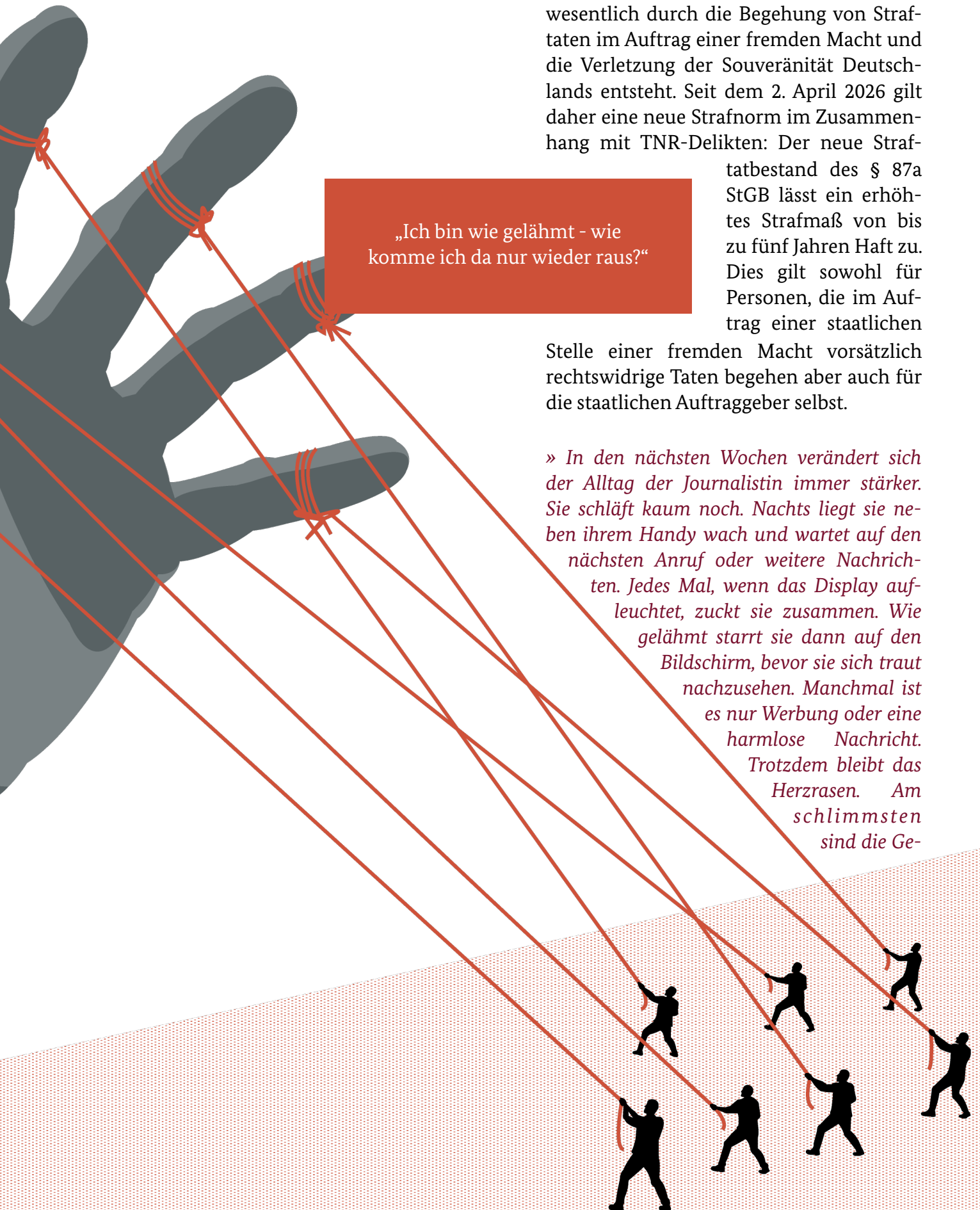


wesentlich durch die Begehung von Straftaten im Auftrag einer fremden Macht und die Verletzung der Souveränität Deutschlands entsteht. Seit dem 2. April 2026 gilt daher eine neue Strafnorm im Zusammenhang mit TNR-Delikten: Der neue Straftatbestand des § 87a StGB lässt ein erhöhtes Strafmaß von bis zu fünf Jahren Haft zu. Dies gilt sowohl für Personen, die im Auftrag einer staatlichen

Stelle einer fremden Macht vorsätzlich rechtswidrige Taten begehen aber auch für die staatlichen Auftraggeber selbst.

„Ich bin wie gelähmt - wie komme ich da nur wieder raus?“

» In den nächsten Wochen verändert sich der Alltag der Journalistin immer stärker. Sie schläft kaum noch. Nachts liegt sie neben ihrem Handy wach und wartet auf den nächsten Anruf oder weitere Nachrichten. Jedes Mal, wenn das Display aufleuchtet, zuckt sie zusammen. Wie gelähmt starrt sie dann auf den Bildschirm, bevor sie sich traut nachzusehen. Manchmal ist es nur Werbung oder eine harmlose Nachricht. Trotzdem bleibt das Herzrasen. Am schlimmsten sind die Ge-



danken an ihre Familie. Immer wieder fragt sie sich, ob ihre Angehörigen wegen ihr beobachtet oder unter Druck gesetzt werden. Sie schreibt ihrer Mutter kaum noch. Und wenn doch, dann nur kurze, vorsichtige Nachrichten ohne persönliche Details. Zu oft hat sie davon gehört, dass Telefonate überwacht werden oder nach Gesprächen, Freunde oder Familienangehörige Besuch von Behörden bekommen. Mit der Zeit zieht sie sich immer weiter zurück. Treffen mit Freunden werden kurzfristig abgesagt, Nachrichten bleiben immer häufiger unbeantwortet. Stattdessen verbringt sie Stunden im Internet. Sie liest von anderen, die Ähnliches erlebt haben – Aktivisten, Bloggern und Journalisten im Exil.

Zwischen Erfahrungsberichten und Artikeln findet sie bei ihrer Recherche einen offiziellen Leitfaden für Betroffene des Bundesministeriums des Innern. Lange Zeit überlegt sie die dort an-

gegebene Nummer des Verfassungsschutzes zu wählen, ohne zu wissen, ob ihr wirklich geholfen werden kann, ob sie sich trauen soll, anzurufen. «

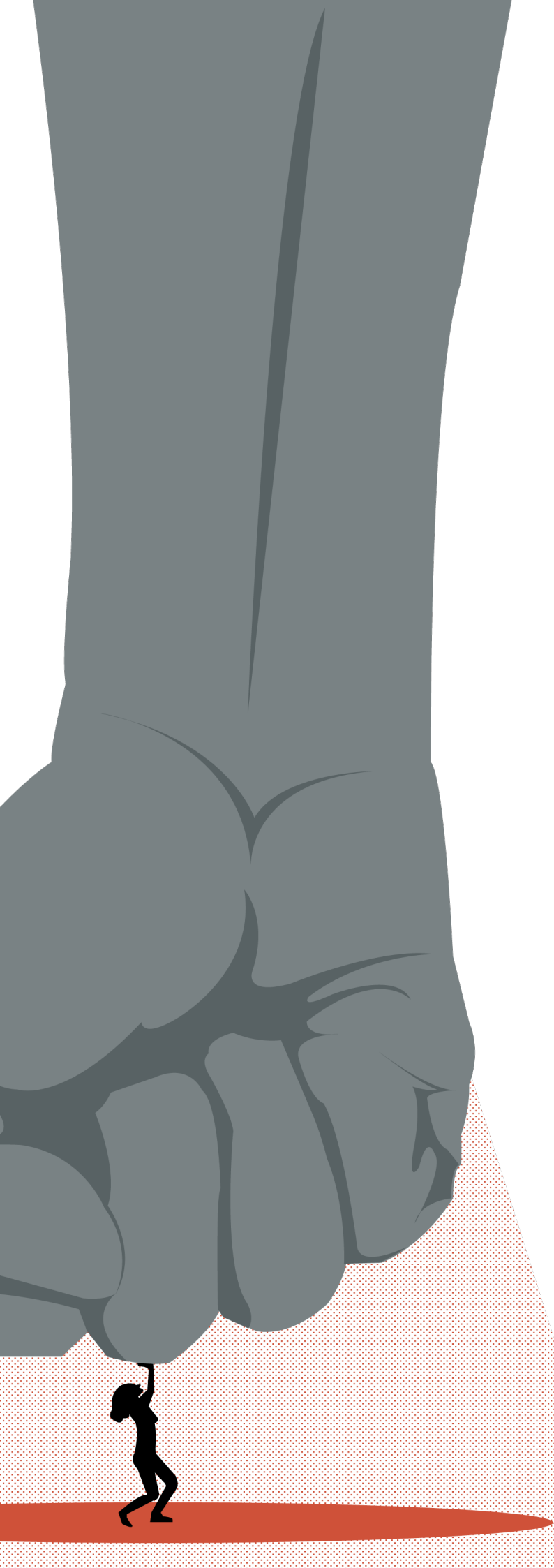
Eine weitere Herausforderung für demokratische Staaten bei der ganzheitlichen Betrachtung von TNR besteht in der Diskrepanz zwischen dem tatsächlichen Ressourcenaufwand der Akteure und dem Schaden für Betroffene. Gerade der Einsatz digitaler Technologien in der Überwachung von Diasporagruppen er-

zielt eine große Wirkung, kostet die Regime jedoch kaum Ressourcen und ist mit geringen Risiken verbunden. Sie beeinflussen die Entwicklung von TNR auf absehbare Zeit grundlegend. Einige Staaten greifen auf immer leistungsfähigere und KI-basierte Überwachungs- und Spionagesoftware zurück. Dies erfordert neue digitale Kompetenzen auf Seiten der Betroffenen, der Sicherheitsbehörden und der Zivilgesellschaft, auch um TNR im Cyberraum überhaupt als solche zu erkennen.

„Ich weiß, dass der Geheimdienst meines Heimatlandes jedes meiner Worte mitliest. Ich fürchte nicht nur um mich, sondern auch um Freunde und Familie. Jede Äußerung kann nicht nur gegen mich, sondern gegen mein gesamtes Umfeld eingesetzt werden.“

Was tun bei Bedrohung aus dem Ausland?  
Hilfe für verfolgte Journalisten.





Der Begriff **Proxy** umfasst sämtliche Personen, Organisationen oder fremde Nachrichtendienste, die im Interesse eines gegnerischen fremden Nachrichtendienstes oder sonstiger Staatsorgane tätig werden, ohne diesen selbst anzugehören. Hierzu können z.B. private Detekteien, Studierende oder Arbeitskolleginnen und -kollegen betroffener Zielgruppen zählen. Auch Kulturvereine aus dem Herkunftsland sowie Strukturen der organisierten Kriminalität können als Proxys genutzt werden. Grundsätzlich kann jede beliebige Person oder Organisation mit Bezug zum fremden Staat als Proxy für staatliche Auftraggeber fungieren oder missbraucht werden.

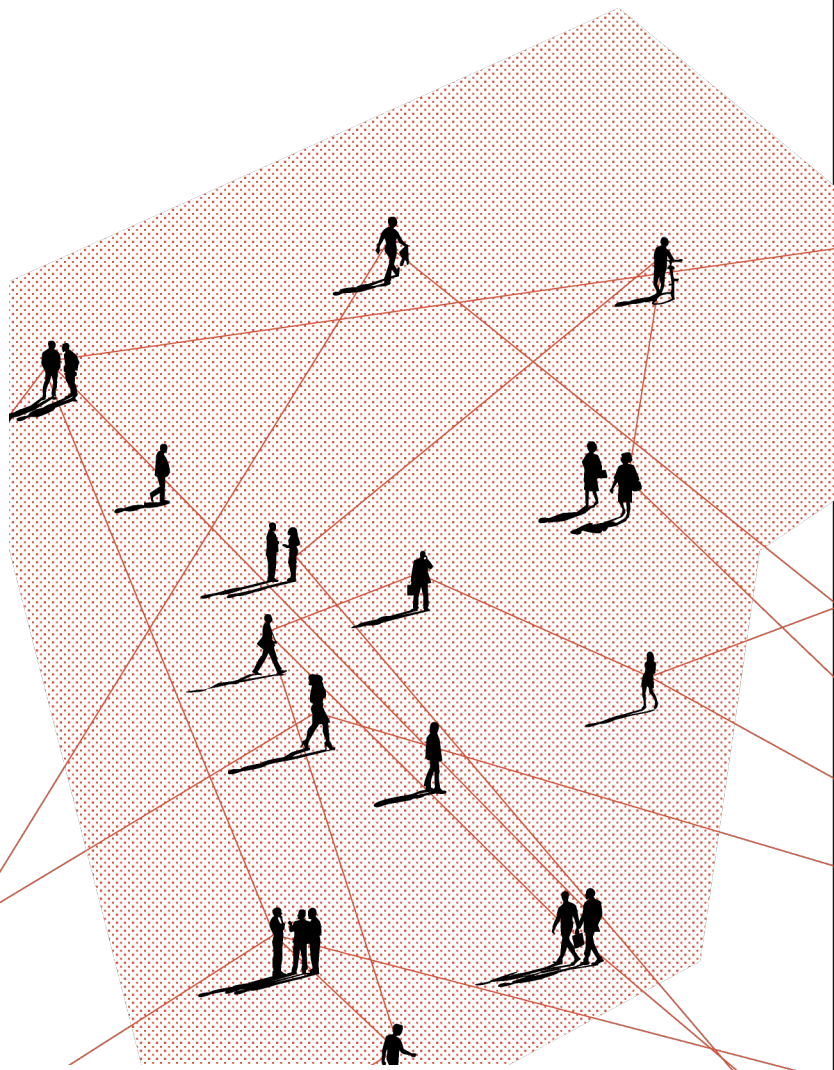
Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass der Einsatz klassischer nachrichtendienstlicher Mittel, wie etwa das Führen menschlicher Quellen, nicht an Relevanz verlieren wird. Fremde Mächte überlassen es außerdem zunehmend Proxygruppen, TNR auszuführen. So haben die Täter keine offizielle Verbindung zum Ausgangsstaat.

Ferner lässt sich feststellen, dass TNR nicht nur isoliert zwischen Heimatland und jeweiligen Staatsangehörigen stattfindet. Im Gegenteil zeigt sich, dass autokratische Staaten bei punktuellen oder strukturellen Interessensüberschneidungen zusammenarbeiten, um TNR auszuüben. Diese teils strategisch und langfristig ausgerichteten Kooperationen vervielfachen die Ressourcen der ausländischen Mächte und erschweren gleichzeitig eine wirksame Bekämpfung des Phänomens.

## Eine Stimme, die nicht verstummt

» Das Regime hat eine Drohung für die Zukunft ausgesprochen, sollte die Journalistin nicht mit ihrer Arbeit aufhören. Doch sie beschließt, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen und sich zu wehren.

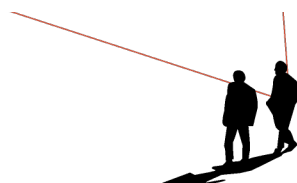
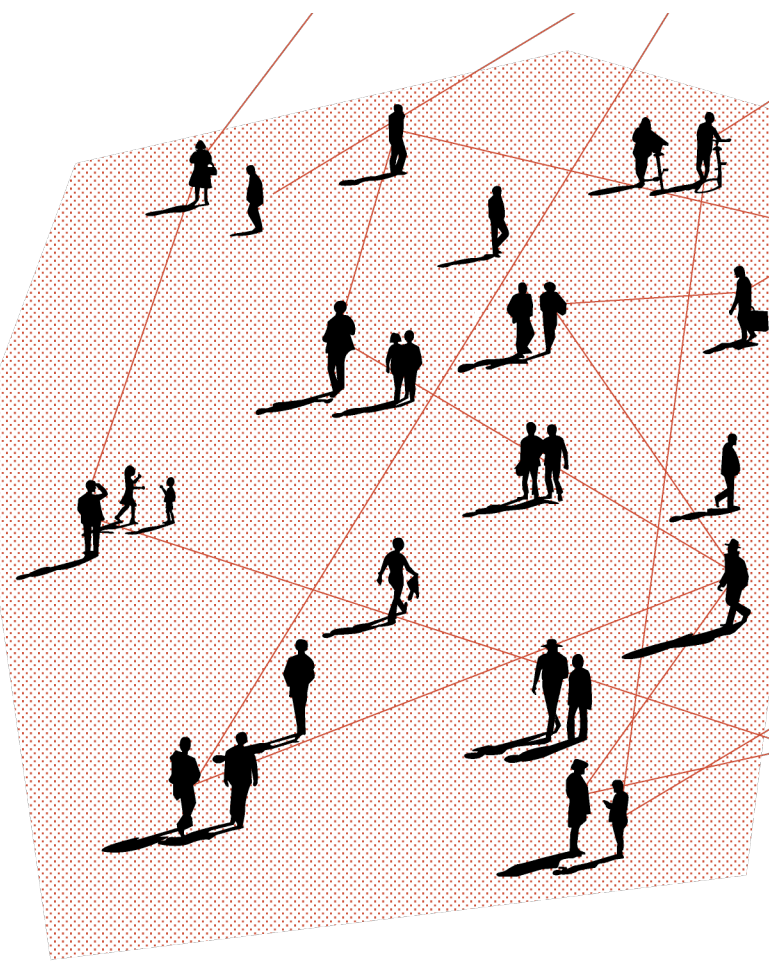
Die Nummer, die sie im Internet gefunden hat und wenige Tage später wählt, ist das Hinweistelefon des Verfassungsschutzes. Am anderen Ende der Leitung meldet sich eine vertrauenerweckende Stimme und die Journalistin beginnt zu erzählen. Sie schildert, wie versucht wird, sie weiterhin einzuschüchtern. Von den Anrufen, den verschwundenen Blogbeiträgen. Der Hetze gegen sie im Internet und von der Drohung in ihrem Briefkasten. Sie zieht Bezüge zu alldem, was sie aus ihrer Heimat kennt, den Methoden, Namen und Strukturen. Sie beschreibt Details darüber, wie der Polizeistaat dort agiert, um die Bevölkerung zu unterdrücken und Stimmen zum Schweigen zu bringen. «



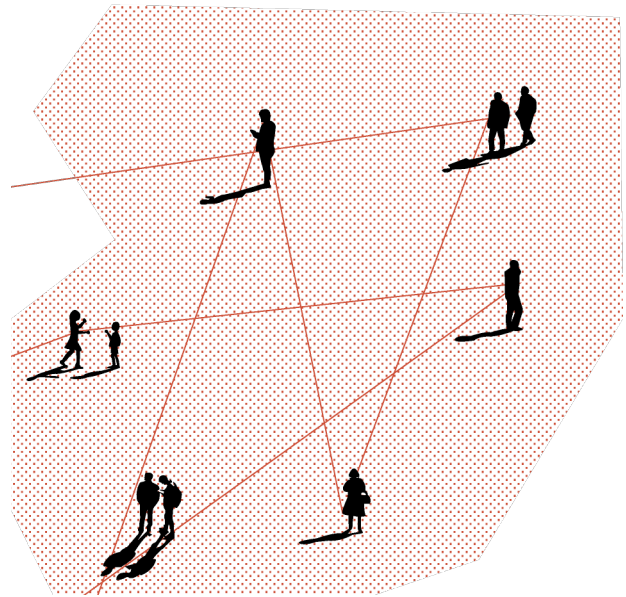
## Aus Geschichten werden Muster

» Die Person am anderen Ende der Leitung hört ihr zu, nimmt ihre Hinweise auf, stellt Rückfragen, um die Ereignisse zu ordnen. Für die Journalistin ist es ihre Geschichte, für die Beamten entstehen Muster, die helfen, den fremden Repressionsapparat aufzuklären. Netzwerke werden sichtbar. Die Stimme auf der anderen Seite der Leitung versichert, ihre Angaben vertraulich zu behandeln.

Ihre Geschichte hilft ein Bild zu ergänzen, wie ein Puzzleteil fügt sich ihre Erfahrung in die Erzählungen vieler Weiterer ein. Ähnliche Anrufe, ähnliche Drohungen, ähnliche Botschaften. «



» Nach diesen Gesprächen erfährt die Journalistin zunächst nicht, welche Auswirkungen ihre Hinweise haben. Trotzdem bleibt das Telefonat nicht ohne Wirkung. Für die Journalistin verändert sich etwas. Ihr Blog ist wieder online und ihre Texte erscheinen weiter. Monate darauf berichtet die Presse, dass gegen einen Geheimagenten aus ihrem Heimatland ein Ermittlungsverfahren in Deutschland eingeleitet wurde. Die beschriebenen Gründe hierfür stimmen mit den strafbaren Handlungen, die sie erlebt hat, überein. Ihr Mut und das Teilen ihrer Geschichte haben dazu beigetragen – auch wenn sie es nicht unmittelbar gemerkt hat. Jedes Mal, wenn sie nun auf „Veröffentlichen“ klickt weiß sie, dass die Einschüchterungsversuche auch dieses Mal ihr Ziel verfehlt haben. «



### Transnationale Repression – Eine unendliche Geschichte?

Die Prognosen zu der Entwicklung des Phänomens sind beunruhigend. Insbesondere die weltweite Ausbreitung autoritärer Regime führt mit großer Wahrscheinlichkeit zu einer Zunahme von TNR-Fällen. Zudem können regionale Priorisierungen der autokratischen Regierungen rasch zu vermehrter oder verminderter Aktivität in Deutschland beitragen. Revolutionen und geopolitische Konflikte haben ebenso das Potenzial, TNR-Aktivitäten von weiteren Akteuren nach Deutschland zu verlagern.

Klar bleibt, dass TNR schlagkräftig auf verschiedenen Ebenen abgewehrt werden muss. Nicht nur, weil Menschen in ihren Grundrechten eingeschränkt und persönlich belastet werden, sondern auch weil Akteure von TNR die Souveränität und Demokratie Deutschlands angreifen. Das BfV als Abwehrdienst passt seine Priorisierung la-geangepasst an die Entwicklung des Phänomens an. Damit unterstreicht die Bekämpfung des Phänomens den Auftrag des BfV zur Verteidigung der wehrhaften Demokratie, in der Menschen weiterhin unabhängig von Verfolgung leben können.



Die durch TNR bestehenden Gefahren sind ernst zu nehmen, aber auch nicht grenzenlos und Betroffene nicht ohnmächtig.

Sie können mit den Sicherheitsbehörden zusammenarbeiten, um langfristig gegen TNR-Akteure und ihre Handlungen vorzugehen.



Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten in verschiedenen Sprachen findest Du hier.



Bundesamt für  
Verfassungsschutz

**+49 (0) 228/99 792-6000**

**+49 (0) 30/18 792-6000**

**hinweise@bfv.bund.de**

Dir ist Ähnliches widerfahren wie der Journalistin in unserer Geschichte?  
Wende dich jederzeit an das BfV Hinweistelefon.



# *Notizen*



## Impressum

### *Herausgeber*

Bundesamt für Verfassungsschutz  
Abteilung 4  
Merianstraße 100  
50765 Köln  
poststelle@bfv.bund.de  
www.verfassungsschutz.de  
Tel.: +49 (0) 228/99 792-0  
Fax: +49 (0) 228/99 10 792-2915

### *Druck*

Bundesamt für Verfassungsschutz  
im ServiceCenter I

### *Bildnachweis*

© BfV

### *Stand*

Juli 2026

Die Geschichte der Journalistin sowie die dargestellten Personen, Handlungen und Schauplätze sind fiktiv. Sie dienen ausschließlich der Veranschaulichung und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Erzählung basiert auf dem nachrichtendienstlichen Erfahrungswissen des BfV. Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Personen, ob lebend oder tot, oder tatsächlichen Ereignissen sind rein zufällig.

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesamtes für Verfassungsschutz. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbenden und Wahlhelfenden während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwandt werden.



Arbeite gemeinsam mit uns

# IM AUFTRAG DER DEMOKRATIE!

Bewirb dich und komm in unser Team.

Es erwarten dich spannende Aufgaben und vielfältige  
Einstiegsmöglichkeiten beim deutschen Inlandsnachrichtendienst.



Bundesamt für  
Verfassungsschutz

**WERDE VERFASSUNGSSCHÜTZER\*IN.**

Mehr Informationen unter  
[verfassungsschutz.de/karriere](https://verfassungsschutz.de/karriere)





[www.verfassungsschutz.de](http://www.verfassungsschutz.de)



[verfassungsschutz\\_karriere](https://www.instagram.com/verfassungsschutz_karriere)



[BfV\\_Bund](https://twitter.com/BfV_Bund)



[Bundesamt für Verfassungsschutz \(BfV\)](https://www.bundesamt-fuer-verfassungsschutz.de)